

## **WSI lehnt Rahmenplan Wedel Nord im Rat am 23.03.2017 ab**

Wir haben bereits bei verschiedenen Gelegenheiten daraufhin hingewiesen, dass die geplante Größe des Wohngebietes unsere Stadt in mehrfacher Hinsicht überfordert. Das gilt insbesondere für den bisher angedachten kurzen Zeitraum der Umsetzung dieses städtebaulichen Großprojektes.

In der fiskalischen Wirkungsanalyse wird aufgrund von Erfahrungswerten davon ausgegangen, dass ein neues Wohngebiet nur zu etwa 20% für Wedlerinnen und Wedeler ein neues Zuhause schafft. Es wird vielmehr zu einem erheblichen Zuzug von außen nach Wedel führen. Der jetzige Beschlussentwurf verändert im Übrigen die Annahmen der fiskalischen Wirkungsanalyse hinsichtlich der sozialen Struktur des Wohngebietes erheblich. Lt. BV sollen "...30% aller zu errichtenden Wohneinheiten..." im öffentlich geförderten Wohnungsbau sein, in der Fiskalischen Wirkungsanalyse sind aber nur 30% des Geschosswohnungsbaus einkalkuliert. Während wir einerseits den höheren Anteil an Geschosswohnungsbau begrüßen, müssen wir wohl davon ausgehen, dass sich die finanziellen Auswirkungen dadurch erheblich verändern. Und es ist naheliegend, dass die finanziellen Mehrbelastungen für die Stadt dadurch noch höher werden. Dabei liegen diese schon bei den bisherigen Berechnungen bei mehreren Hunderttausend Euro jährlich für die nächsten 10 Jahre. Diese Kosten des zwingend notwendigen Ausbaus der städtischen Infrastruktur für ein Wohngebiet dieser Größe (z.B. Kitas und Schulen) sind in der gegenwärtigen und der absehbaren zukünftigen Haushaltssituation aus unserer Sicht nicht zu verantworten.

Wir stehen für eine Entwicklung mit Vorrang für innerstädtische Verdichtung und Ausweisung kleinerer Baugebiete, wovon durchaus eines auch im Bereich von Wedel Nord liegen kann. Wir glauben, dass in einer zurückhaltenden Stadtentwicklungspolitik auch ein Beitrag zur richtigen Verkehrspolitik für Wedel liegt. Die Gefahr, dass ein neues Stadtgebiet dieser Größe endgültig zum Verkehrsfarkt führt, ist aus unserer Sicht zu groß. Eine Umfahrung, die aus erheblich eigenen städtischen Mitteln bezahlt werden muss, überfordert unsere Stadt auf absehbare Zeit. Gleichzeitig glauben wir auch nicht, dass der erhoffte Effekt wirklich eintreten wird. Und Verkehrsströme lediglich zu verlagern ist keine Verkehrspolitik mit Zukunftscharakter.

Wir bezweifeln insgesamt, dass Wedel Nord bei der Mehrheit der Wedeler Bevölkerung positive Resonanz findet. Insofern können wir uns durchaus mit der Vorstellung der Grünen anfreunden, den Entwurf des Rahmenplans zunächst noch mal in einer Bürgerveranstaltung zur Diskussion zu stellen, auch wenn wir wissen, dass eine solche Veranstaltung immer nur eine Momentaufnahme und begrenzt repräsentativ ist.

**Die WSI-Fraktion hat daher den Beschlussvorschlag zum Rahmenplan Wedel Nord abgelehnt.**